



Der Apollinarisbote

Wallfahrtskirche St. Apollinaris

Apollinarisberg 4, 53424 Remagen, Telefon: 02642-2080, Fax: 02642-208200
Email: apollinariskloster@gmail.com
Internet: www.apollinariskirche.de

Nummer 180, April 2022

**“Diese Werke, die Ich vollbringe,
legen Zeugnis dafür ab,
dass mich der Vater gesandt hat!”**
(Joh 5,36)

Liebe Freunde und Gäste der Apollinariskirche!

Wieder kommen die Tage, dass wir **dem Sterben und der Auferstehung Jesu Christi gedenken werden**. Dieses Geschehen von damals hat für uns Christen eine bleibende, ja sogar ewige Bedeutung. Sein Opfer von damals und die Antwort des himmlischen Vaters ist die Quelle der Gnade und der Barmherzigkeit geworden, woraus wir tagtäglich schöpfen dürfen. Wir können also auch sagen: **Die Hingabe Jesu hat eine immer dauernde Wirkung für die ganze Menschheit, von damals, von heute und in der Zukunft.**

Jesus, der Sohn Gottes hat es für uns Menschen vollbracht und Er wird es in uns vollbringen, denn Er wird, so wie Er zugesagt hat, mit uns sein, bis zur Vollendung unseres Lebens und bis zur Vollendung des Weltgeschehens.

Er ist mit uns, der Emmanuel. Immer wieder, wenn ich die schreckliche Bilder aus der Ukraine sehe, muss ich denken an die Worte Jesu: “Ich war hungrig, und du hast Mir zu essen gegeben. Ich war gefangen und krank, und du hast Mich besucht”... und ich ergänze dann: **Ich war leidend, und du hast Mich in den leidenden Menschen gesehen und getröstet.**

Wie kann so etwas wie ein Krieg in der Ukraine in unserer Zeit noch geschehen. Wie kann man so etwas dem Menschen und einem Volk antun? Es war lange her, dass so nahe für “uns in West-Europa” solche Bilder zu uns kamen. Die vielen Flüchtlinge bezeugen, dass es wahr ist und dass da **ein Kampf gekämpft wird, nicht nur gegen menschliche Mächte, sondern gegen die Mächte der Finsternis**, so wie der Apostel Paulus schreibt in Epheser 6,13.

Gegen solche Mächte gilt nur eine, schlussendlich zieltreffende **Waffe: das Gebet und das Vertrauen, dass Gott in Seiner Güte und Barmherzigkeit siegen wird**. Genau das erinnern, feiern und gedenken wir in der Karwoche, am Osterfest und in der Osterzeit. Gott hat in Jesus Christus gesiegt und Er wird siegen, durch das Kreuz hindurch zur Auferstehung. **Keine Auferstehung ohne Kreuz, aber auch kein Kreuz ohne Auferstehung**. In diesem Geheimnis ist Seine immerwährende Liebe wirksam: damals und auch jetzt.

Sich darauf einlassen in dieser Zeit und in dieser Zeitenwende, macht unser Glauben zu einer Lebenswirklichkeit. Der Glaube an Jesus Christus, besonders an Seine gekreuzigten und auferstandene Liebe, ist keine Wirklichkeit, die weit entfernt ist von unserer menschlichen Realität, **sondern gibt unserer Realität den tieferen Sinn und tiefere Bedeutung.** Jedenfalls soll es so sein, denn niemand kann gezwungen werden zu glauben, dass Gott durch das Kreuz siegt und siegen wird.

Leider hat für viele Menschen das christlichen Ostern an Bedeutung und Lebensinn verloren. Gerade die Auferstehung zum Leben, ja zum ewigen Leben ist für viele weit weg, sogar verschwunden. Oder besser gesagt: noch nicht da. **Darum ist das Osterfest für uns Christen ein Fest der Umkehr und des Glaubens.** Ostereier und Frühlingsgedanken und Frühlingsgefühlen können zwar helfen um Ostern zu feiern, aber es kommt schlussendlich doch darauf an, ob du glaubst, **dass Jesus Seine Sendung am Kreuz vollbracht hat und dass Er auferstanden ist zum Leben, damit wir leben: jetzt, morgen und auch dann, wenn unser Leben vollbracht ist.**

Jesus hat Seine Werke im Gehorsam vollbracht, aber **Seine Wirkung und Auswirkung hören nicht auf.** Seine Wirkungskraft ist noch immer da, besonders wenn wir das **Wort Gottes** verkündigen, hören und betrachten: dann spricht Er in unsere Lebenssituation hinein, zum Heil und zur Heiligung unseres Lebens. Wenn wir die **Sakramente** feiern, gibt Er uns Seine Gnade. Wenn wir **Gutes tun** wollen, will Er unsere Inspiration, unser Vorbild und unsere Kraft sein. Wenn wir **leiden**, in welcher Form und aus welchem Grund auch, ist er da als der leidende und tröstende Herr und Hohepriester beim Vater im Himmel. Dort bittet Er für uns um Gnade, Barmherzigkeit und Hilfe zur rechten Zeit.

Wenn wir fallen, ist Er da und sagt: **“Mensch, du bist so geliebt durch den Vater, steh wieder auf!”** Wenn die Tage deiner Vollendung nähern, ruft Er dir zu: **“Hab keine Angst, fürchte dich nicht, denn Ich habe es auch für dich schon vollbracht und durch Mich empfängst du alle Gnade, um es in Meinem Namen zu vollbringen.”**

Ostern feiern, hat alles zu tun mit unserem konkreten, menschlichen Leben. Ostern feiern, ist darum auch ein Ja sagen auf den himmlischen Aufruf: **Kehrt um und glaubt, denn das Reich Gottes ist schon gekommen und wird auch in deinem Leben seine Vollendung erreichen.**

Das Osterfest dauert glücklicherweise nicht nur zwei Tage, sondern liturgische gesehen, fünfzig Tage. **Mehr noch, das Osterfest, inklusiv Karfreitag, dauert ein Leben lang mit, am Schluss, einer herrlichen Finale: mit Ihm sterben, um auch mit Ihm die Auferstehung zu empfangen!**

In der Osternacht wird die Taufe und die Firmung erneuert. Wer nicht im Stande ist diese Feier mitzumachen, ist herzlich eingeladen, um während des Osterfestes oder in der Osterzeit seine Taufe zu erneuern. **Ganz einfach: dem Satan, seiner Wirkung und seinem Einfluss in deinem Leben zu widersagen und das Glaubensbekenntnis bewusst und mit Überzeugung zu beten.** Diese Tauferneuerung bedeutet ein neues Ja zu unserem Christ-sein und ein bewusstes Versprechen, sein Leben anzunehmen und zu gestalten in der Verbundenheit mit Christus unserem Herrn. **Durch dieses Ja kann der Heilige Geist mit Kraft und Freude auf uns herabkommen und zeigen, wie gut es ist, ein Mensch zu sein, der glaubt und vertraut auf Christus unseren Herrn!**

Eine gesegnete Zeit, unter dem Schutz und Schirm unserer himmlischen Mutter Maria, wünsche ich Ihnen.

P. Bartholomé